Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 10. Juni 2013

Niederschrift
über die 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 13.05.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:00 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Manfred Eberwein

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Bernd Barth	Alexander Friedrich
André Bindl	Steffen Krebs
Dirk Brückner	Henryk Spitzner
Klaus Gerber	Josef Teufel
Steffen Zenner	Chris Rudert

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Uta Seidel	bis TOP 3.
Rico Wagner	ab TOP 3.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Thomas Fiedler	entschuldigt
Monika Mühle	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Uwe Knoll	entschuldigt
Sandy Füg	entschuldigt
Eberhard Müller	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Herr Trtschka	Einwohner	öffentlicher Teil
Herr Beyer	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil
Herr Kececi	PTG	öffentlicher Teil

Herr Schmidt Seniorenbeirat öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.03.2013 sowie der 39. Sitzung am 15.04.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Information
3.1. Herr Tacettin Kececi, Projektleiter der PTG Projekt- und Transfergesellschaft gemeinnützige GmbH für die Wiedereingliederung der ehemaligen Mitarbeiter der Plamag, informiert zur aktuellen Situation
4. **Vorberatung**
4.1. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz, 15.09.2013 Innenstadt Plauen
Drucksachennummer: 703/2013
5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Bernd Barth, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.03.2013 sowie der 39. Sitzung am 15.04.2013

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest. Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses soll in der nächsten Sitzung behandelt werden.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, bzgl. der Kostenanalyse für eine Toilette auf den Neustadtplatz an. Sie bezieht sich auf eine Anfrage im Wirtschaftsförderungsausschuss am 09.01.2012.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, geht auf seine Anfrage aus dem Wirtschaftsförderungsausschuss am 11.03.2013 ein und möchte wissen, wie der aktuelle Stand bei dem Thema Schlosshang ist.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass diese Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantwortet werden sollen.

2. Einwohnerfragestunde

Frank Trtschka, Straßberger Straße 107, Plauen

Herr Trtschka fragt, warum von Haselbrunner Seite aus am Vogtland-Stadion noch der Name Sternquell-Arena zu lesen ist, obwohl beschlossen wurde, dass dieser Name nur für den inneren Bereich zu verwenden ist.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass diese Anfrage bis zum nächsten Wirtschaftsförderungsausschuss beantwortet werden soll.

3. Information

3.1. Herr Tacettin Kececi, Projektleiter der PTG Projekt- und Transfergesellschaft gemeinnützige GmbH für die Wiedereingliederung der ehemaligen Mitarbeiter der Plamag, informiert zur aktuellen Situation

Herr Kececi, Projektleiter der PTG Projekt- und Transfergesellschaft gGmbH, informiert über die aktuelle Situation zur Wiedereingliederung der ehemaligen Plamag-Mitarbeiter. Über die Gesamtzahl der Vermittlungen der einst fast 800 Beschäftigten kann er keine Angaben machen, denn nur mit einem bestimmten Anteil ist die PTG befasst. Die PTG registrierte 361 Mitarbeiter im Zeitraum 1. März 2011 bis 31. Januar 2013. Zunächst sei mit diesen Beschäftigten ein Bewerbertraining geführt worden. Zwei Beratungsgespräche haben die Berater der PTG monatlich mit den Betroffenen geführt, wobei ein Berater für 40 Mitarbeiter zuständig ist. Insgesamt 1.127 Kontakte zu Unternehmen seien dabei geknüpft worden, die Hälfte davon stamme aus dem Vogtland beziehungsweise einem Radius von 50 Kilometern, lediglich 35 Prozent lagen weiter entfernt. Aus diesen Firmenkontakten heraus resultierten 6.800 Bewerbungen. Von den 361 Betroffenen der ersten drei Phasen gelang es 204 Männern und Frauen inzwischen wieder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auszuüben. Dass wesentlich mehr Männer als Frauen vermittelt werden konnten, liegt allerdings an der Spezifik der Branche.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, will wissen, wie sich die Zahl der 157 noch nicht vermittelten Mitarbeiter zusammensetzt. Er fragt auch, wie viele Mitarbeiter sich selbstständig gemacht haben. Zusätzlich fragt er, wie versucht wird, besonders die älteren Mitarbeiter zu vermitteln.

Herr Kececi erklärt, dass neben den noch Arbeitssuchenden knapp über 60 Menschen in Altersteilzeit, 12 bis 15 Langzeitkranke und drei verstorbenen Mitarbeiter zu nennen sind. Er weist zudem darauf hin, dass vier einstige Plamag-Mitarbeiter Existenzgründer wurden, einer davon ist weltweit unterwegs. Bezüglich der Situation älterer Arbeitnehmer erklärt er, dass viele aufgrund ihrer langen Betriebszugehörigkeit einen guten Verdienst hatten, den sie in anderen Unternehmen kaum hätten realisieren können, weshalb sich die meisten für eine Abfindung entschieden. Generell sei es inzwischen aber so, dass Unternehmen, die wirklich Mitarbeiter brauchen, gern auch auf Ältere mit entsprechender Erfahrung zurückgreifen.
Sehr positiv war der Umstand, dass der künftige Investor, der Augsburger Unternehmer Volker Weingärtner, Interesse am Gelände und dem Maschinenpark und wenig später auch an fähigen Mitarbeitern, vorzugsweise Ex-Plamagianern, signalisierte. Die PTG habe dann Unterstützung bei der praktischen Qualifizierung zukünftiger IBS-Mitarbeiter geleistet. Bis Mitte des Jahres sollen 80 Männer und Frauen auf dem Betriebsgelände arbeiten, auf 150 soll die Anzahl bis Jahresende ansteigen. Ex-Plamagianer werden vorrangig berücksichtigt, obwohl die PTG selbst keinen

Einfluss auf die Entscheidungen von IBS habe.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, fragt nach dem Lohngefüge bei IBS.

Herr Kececi räumt er ein, dass Tarife wie einst in der Plamag nicht gezahlt werden können. Von Dumpinglöhnen kann aber keine Rede sein. Weingärtner habe avisiert, dass der Einstieg - ausgenommen Hilfstätigkeiten - bei etwa zwölf Euro liege und sich dies je nach Aufgabenbereich deutlich steigern könne.

Herr Spitzner, sachkundiger Einwohner, fragt nach dem Stand der ehemaligen Lehrlinge der Plamag.

Herr Kececi erklärt, dass die Azubis nicht zur PTG gekommen sind, sondern nur die Ausgelernten. Nach seinem Kenntnisstand sind jedoch alle Azubis bei anderen Unternehmen im Vogtland untergekommen. IBS möchte künftig auch wieder ausbilden und dafür auch die Ausbildungswerkstatt im Gelände nutzen.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt ob die vierte Phase nur bis zum 31.12.2013 läuft oder noch verlängert wird.

Herr Kececi erklärt, dass die Phase hoffentlich nicht verlängert wird, da dies bedeuten würde, dass die Vermittlung abgeschlossen wäre. Unabhängig davon steht die PTG auch darüber hinaus bei Interesse weiterhin beratend zur Seite.

Herr Teufel fragt, ob Anfang des neuen Jahres nochmal über das Gesamtergebnis und dem Abschluss berichtet werden kann.

Herr Kececi sagt dies zu, weist aber darauf hin, dass dies erst sinnvoll ist, wenn das Projekt komplett abgeschlossen ist.

4. Vorberatung

4.1. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz, 15.09.2013 Innenstadt Plauen
Drucksachennummer 703/2013

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, stellt die Vorlage zur Sonntagsöffnung am 15.09.2013 anlässlich des Plauener Herbstes vor.

Frau Schneider, Sachbearbeiterin Wirtschaftsförderung, erklärt, dass dieser Termin von den meisten kleineren Händlern positiv gesehen wird. Die Stadtgalerie möchte ihre gastronomischen Einrichtungen öffnen, die Kolonnaden bleiben an diesem Tag jedoch geschlossen.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, warum die Kolonnaden nicht öffnen.

Frau Schneider erklärt, dass Frau Magner von den Kolonnaden in den letzten Jahren für eine Sonntagsöffnung zu einem Stadtfest war. Mit Schreiben vom 15.04.2013 teilt sie aber mit, dass der Vorstand und die Mieter der Kolonnaden sich gegen Eine Öffnung aussprachen.

Herr Krebs, sachkundiger Einwohner, erklärt in seiner Funktion als Vorsitzender der Initiative Plauen, dass zum diesjährigen Plauener Herbst das 20. jährige Jubiläum der Initiative Plauen mit dem verkaufsoffenen Sonntag gefeiert werden soll. Damit soll auch die Kritik aus dem letzten Jahr

aufgenommen werden, wonach vor allem viele Gäste von außerhalb enttäuscht waren, dass keine Geschäfte am Sonntag geöffnet waren. Dieser Sonntagsöffnung wurde in mehreren Gremien u.a. in der Arbeitsgruppe Innenstadt und Handel mehrheitlich zugestimmt.

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 703/2013 zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz für den 15. September 2013 für die Verkaufsstellen auf dem Gebiet der Innenstadt Plauens.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

5. Verschiedenes

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, welche Probleme mit der Diskothek „Club-Zooma“ bestehen, da dies ein Tagesordnungspunkt auf der Sitzung des nächsten Kulturausschusses ist. Er fragt, was die Stadtverwaltung unternimmt, um diese erfolgreiche kreativwirtschaftlich bedeutende Einrichtung fortbestehen zu lassen.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, weiß nichts von Problemen und rät den Kulturausschuss abzuwarten.

Stadtrat Brückner hat gehört, dass es Probleme mit den Öffnungszeiten und damit verbundener Ruhestörung geben soll.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass das Zooma von je her bis um 5 öffnen darf. Die Betreiber haben nun den Antrag gestellt die Sperrzeit von um 5 bis um 6 aufzuheben. Zu diesem Antrag wurde bereits der Ortschaftsrat Kauschwitz gehört, welcher eine negative Stellungnahme abgab. Nun liegt es in der Entscheidung der Verwaltung über diesen Antrag zu entscheiden.

Stadtrat Rico Wagner, SPD-Fraktion, meint aufgrund der überregionalen Bedeutung des Clubs sollte man dem Antrag auf Sperrzeitaufhebung zustimmen.

Herr Eberwein erklärt, dass dies die Verwaltung entscheidet und auch die Interessen von einzelnen Anwohnern berücksichtigt werden müssten.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, fragt, ob das neue Dach des Parktheaters im Rahmen eines Wirtschaftsförderungsausschusses begutachtet werden könnte.

Herr Eberwein meint, dass dies nicht so sinnvoll wäre, da keine Tagungsmöglichkeiten vor Ort bestehen und auch kein direkter Bezug zum Wirtschaftsförderungsausschuss bestehen würde.

Plauen, den

Eberwein
Bürgermeister

Plauen, den

Bernd Barth
Stadtrat

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Plauen, den

Steffen Zenner
Stadtrat